

Aktivseite			B i l a n z zum 31. Dezember 2012			Passivseite		
	€	€	31.12.2011 €		€	€	31.12.2011 €	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		78.467,00	101.212,00	I. <u>Stammkapital</u>	270.000,00		270.000,00	
II. <u>Sachanlagen</u>				II. <u>Kapitalrücklage</u>	2.826.412,42		2.826.412,42	
1. technische Anlagen und Maschinen	4.912.239,48		3.930.155,55	III. <u>Gewinnrücklagen</u>	6.695.005,77		5.372.427,05	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.170.611,25		2.330.356,75	IV. <u>Jahresüberschuss</u>	1.074.964,89		1.322.578,72	
		7.082.850,73	6.260.512,30			10.866.383,08	9.791.418,19	
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.892.332,00		10.290.052,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.493,38		212.299,83	2. sonstige Rückstellungen	1.314.163,16		1.234.289,81	
davon gegenüber den Trägern:						12.206.495,16	11.524.341,81	
€ 4.558,50 (Vorjahr: € 11.297,38)				C. Verbindlichkeiten				
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.005.578,08		6.889.944,37	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.661.520,35		1.771.246,58	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
Jahr: € 6.831.150,00 (Vorjahr: € 6.719.379,00)				€ 2.661.520,35 (Vorjahr: € 1.771.246,58)				
davon gegenüber den Trägern:				davon gegenüber den Trägern:				
€ 6.622.079,00 (Vorjahr: € 6.518.341,00)		7.189.071,46	7.102.244,20	€ 1.919.006,98 (Vorjahr: € 695.448,24)				
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		11.154.932,49	9.598.732,65	2. sonstige Verbindlichkeiten	31.244,62		16.645,82	
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		2.692.764,97	1.787.892,40	
				€ 31.244,62 (Vorjahr: € 16.645,82)				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		260.321,53	139.884,50	davon aus Steuern: € 30.768,96 (Vorjahr: € 16.645,82)				
				D. Rechnungsabgrenzungsposten				
						0,00	98.933,25	
		25.765.643,21	23.202.585,65					
						25.765.643,21	23.202.585,65	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	€	<u>2011</u> €
1. Umsatzerlöse		17.296.897,88	17.728.362,73
2. sonstige betriebliche Erträge		36.695,64	311.590,99
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.448.276,88		-1.304.141,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.711.953,83</u>	-7.160.230,71	-6.149.275,84
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.434.051,51		-2.782.968,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 486.107,79 (Vorjahr: € 489.373,08)	<u>1.077.804,90</u>	-4.511.856,41	-1.001.497,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.139.519,75	-1.137.482,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.527.072,07	-4.450.696,66
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>80.050,31</u>	<u>108.686,89</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.074.964,89</u>	<u>1.322.578,72</u>
9. Jahresüberschuss		<u>1.074.964,89</u>	<u>1.322.578,72</u>



Anlage 3

Anhang zur Jahresbilanz 2012

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt
Rhein-Ruhr-Wupper**
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

I. Rechtliche Grundlagen

Die Schlussbilanz für das Wirtschaftsjahr 2012 des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) wurde entsprechend der Vorschriften des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) vom 11. Dezember 2007 in der zur Zeit geltenden Fassung, der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 13. November 2008 in der zur Zeit geltenden Fassung und der Finanzsatzung des CVUA-RRW vom 8. Januar 2009 in der Fassung vom 29. April 2011 sowie unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Diese wurden einzeln bewertet.

Das Anlagevermögen wurde zum aktuellen Buchwert bewertet. Der Buchwert wurde auf der Basis der Anschaffungskosten bzw. der im Rahmen der Eröffnungsbilanz 2009 angesetzten vorsichtig geschätzten Zeitwerte und unter Zugrundelegung der gewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagen ermittelt. Die Abschreibungen erfolgten linear. Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden keine außerordentlichen Abschreibungen verbucht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Pool erfasst und werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz 2009 des CVUA-RRW wurden folgende Festwerte ermittelt:

<u>Festwert Bibliothek</u>	
Bücher, Loseblattsammlungen und Fachzeitschriften	25.830,00 €
<u>Festwert Glasgegenstände</u>	
z. B. Meßgefäße, Kolben, Schalen, Brücken und andere Apparaturen für Untersuchungen	10.000,00 €
<u>Festwert Platingegenstände</u>	33.189,28 €

Da die Festwerte für das CVUA-RRW von nachrangiger Bedeutung sind und ihr Bestand und ihre Größe, ihr Wert und ihre Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegen, wurden diese in der Jahresbilanz 2012 mit einem gleichbleibenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nennwerten.

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen für die Beamtinnen und Beamten wurden zum versicherungsmathematisch ermittelten Teilwert und der dem gegenüberstehende Erstattungsanspruch nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz zum Barwert angesetzt. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5 % zugrunde gelegt. Basis

waren die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck. Bei den Rückstellungen für Pensionen wurde die schrittweise Anhebung des Pensionsalters auf 67 Jahre, wie im neuen Landesbeamtengesetz (LGB) vom 1. April 2009 verabschiedet, berücksichtigt.

Die sonstigen Personalrückstellungen wurden auf Basis der Bruttobezüge zuzüglich der Arbeitgeberanteile gem. KGSt.-Gutachten M 4/2011 berechnet.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Verpflichtungen angemessen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Das Anlagevermögen des CVUA-RRW teilt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt auf:

immaterielle Vermögensgegenstände	78.467,00 €
technische Anlagen und Maschinen	4.912.239,48 €
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.170.611,25 €
Anlagevermögen gesamt	<u>7.161.317,73 €</u>

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Detail ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Nennenswerte Lagerbestände, insbesondere für den laufenden Laborbedarf, sind zum Bilanzstichtag im CVUA-RRW nicht zu verzeichnen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund öffentlich-rechtlicher Forderungen aus Gebührenrechnungen für geleistete Untersuchungen in Höhe von rund 183 Tsd. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in einer Gesamthöhe von rund 7,01 Mio. € ergeben sich

- aus Erstattungsansprüchen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz für die bis zur Errichtung der Anstalt erworbenen Versorgungsansprüche der übergeleiteten Beamtinnen und Beamten gegenüber den Trägern der Vorgängerinstitute des CVUA-RRW mit einem Betrag von rund 6,62 Mio. €. Dieser Forderungsbetrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 104 Tsd. €,
- aus Erstattungsansprüchen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz gegenüber den ehemaligen Beschäftigungskörperschaften einer bzw. eines im Verlauf des Bestehens des CVUA-RRW in das CVUA-RRW übergeleiteten Beamtin bzw. Beamten in Höhe von rund 209 Tsd. €. Dieser Forderungsbetrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 Tsd. €,
- aus dem Ausgleich der Mehr- und Interimskosten für den Zeitraum der verspäteten Übergabe bzw. der eingeschränkten Nutzung des Erweiterungsneubaus des

CVUA-RRW für den Zeitraum von Januar bis April 2011 durch den BLB in Höhe von rund 168 Tsd. €;

- aus Forderungen aus Erstattungen gegenüber dem SVUA Arnsberg, dem CVUA-MEL und dem CVUA-OWL für die durch das CVUA-RRW durchgeführten Kuriertransporte von Futtermittelproben im 2. Halbjahr 2012 und
- aus Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren.

Unter der Position Aktive Rechnungsabgrenzung ist insbesondere

- die Auszahlungen für Garantieverlängerungsverträge für die Jahre 2013 und 2014 im Rahmen der Anschaffung von Laborgeräten in Höhe von rund 118 Tsd. €,
- die Auszahlung der Besoldungsleistungen zum 30. Dezember 2012 für den Monat Januar 2013 an die Beamtinnen und Beamten des CVUA-RRW in Höhe von rund 90 Tsd. €,
- die Prämienzahlung der Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruchdiebstahlversicherung des Inventars des CVUA-RRW im Jahr 2012 für das Jahr 2013 in Höhe von rund 31 Tsd. € und
- die Prämienzahlungen der Betriebshaftpflicht- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung sowie der Vermögenseigenschadenversicherung im Jahr 2012 für das Jahr 2013 in Höhe von rund 13,5 Tsd. €

ausgewiesen.

Passiva

Das Stammkapital der Anstalt ist im Vergleich zur Schlussbilanz 2011 mit einem Betrag von 270 Tsd. € unverändert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage ist im Vergleich zur Schlussbilanz 2011 mit einem Betrag von rund 2,826 Mio. € ebenfalls unverändert.

Die zweckgebundene Investitionspflichtrücklage gemäß § 3 Absatz 1 der Finanzsatzung des CVUA-RRW weist zum Jahresabschluss 2012 wie im Vorjahr einen Betrag in Höhe von rund 847 Tsd. € aus den nicht reinvestierten Abschreibungen der Jahre 2009 und 2010 aus. Eine Zuführung für das Wirtschaftsjahr 2012 war nicht notwendig, da die im Jahr 2012 zu verzeichnenden Investitionen in Summe die Abschreibungsbeträge übersteigen.

Die in der Bilanz 2012 unter den Gewinnrücklagen ausgewiesene Allgemeine Rücklage gemäß § 3 Absatz 2 der Finanzsatzung des CVUA-RRW in Höhe von rund 5.848 Mio. € setzt sich aus

- dem Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 2,1 Mio. €
- dem Jahresüberschuss 2010 in Höhe von rund 2,425 Mio. € und
- dem Jahresüberschuss 2011 in Höhe von rund 1,323 Mio. €

zusammen.

Der Jahresüberschuss 2009 wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 11. November 2009 der Rücklage zur Sicherung der Finanzierung der Laboreinrichtung und -möblierung des Erweiterungsneubaus am Zentralstandort Krefeld zugeführt. Die Finanzierung der Einrichtung konnte in 2011 aus liquiden Mitteln sichergestellt werden.

Der Jahresüberschuss 2010 wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 22. März 2012 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresüberschuss 2011 wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 25. Oktober 2012 ebenfalls der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelte Jahresüberschuss für das Jahr 2012 in Höhe von rund 1,075 Mio. €, über dessen Verwendung satzungsgemäß der Verwaltungsrat entscheidet, ist in der Bilanz ebenfalls als Jahresüberschuss ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Anfangsbestand 2012	Endbestand 2012	Differenz
<u>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>			
Pensionsrückstellung für Beamte	8.544.418 €	9.022.244 €	477.826 €
Rückstellung für Beihilfe	1.745.634 €	1.870.088 €	124.454 €
<u>sonstige Rückstellungen</u>			
für Überstunden und nichtgenommenen Urlaub	691.750 €	752.000 €	60.250 €
für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	440.812 €	435.697 €	-5.115 €
für nicht ausgeschüttete Leistungsentgelte	2.728 €	26.466 €	23.738 €
für Prüfungskosten des Wirtschaftsprüfers sowie interne Kosten	32.000 €	29.000 €	-3.000 €
für Jubiläumszuwendungen	52.000 €	51.000 €	-1.000 €
für Personalverwaltungskosten an das Land	15.000 €	20.000 €	5.000 €
Gesamtsumme	<u>11.524.342 €</u>	<u>12.206.495 €</u>	<u>682.153 €</u>

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.661.520 €	0 €	0 €
<u>davon:</u>			
Verbindlichkeiten für Altersteilzeit-aufwendungen des Landes NRW	128.100 €	0 €	0 €
<u>sonstige Verbindlichkeiten</u>			
Verbindlichkeiten gegenüber kreditorischen Debitoren	10 €	0 €	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuerzahlung für die tariflich Beschäftigten für Dezember 2012	27.268 €	0 €	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem CVUA nicht zustehenden Zahlungseingängen im Jahr 2012	466 €	0 €	0 €
Zahllast gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuererklärung	3.501 €	0 €	0 €
Gesamtsumme	<u>2.692.765 €</u>	<u>0 €</u>	<u>0 €</u>
davon Verbindlichkeiten gegenüber den Trägern des CVUA-RRW	1.919.007 €	0 €	0 €

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzung ist im Jahr 2012 keine Buchung ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

<u>Entgelte - gesamt</u>	16.442.767 €
davon Entgelte der Träger des CVUA-RRW	<u>16.427.229 €</u>
Land NRW	8.805.900 €
Stadt Essen	1.421.112 €
Stadt Oberhausen	519.776 €
Stadt Mülheim	395.733 €
Kreis Wesel	1.071.561 €
Stadt Duisburg	884.763 €
Stadt Krefeld	473.753 €
Stadt Wuppertal	1.044.795 €
Stadt Remscheid	260.386 €
Stadt Solingen	399.450 €
CVUA Rheinland	1.150.000 €
davon Entgelte Trichinellenuntersuchung	<u>13.138 €</u>
davon Erstattung der Praktikumskosten Land	<u>2.400 €</u>
<u>Verwaltungsgebühren / Kostenrechnungen - gesamt</u>	850.592 €
aus Untersuchungen	<u>850.592 €</u>
der Überwachung der Tiergesundheit	588.609 €
der Überwachung der Fleischhygiene	222.329 €
nach dem LFGB	34.267 €
der Futtermittelüberwachung	5.387 €
<u>sonstige Erträge</u>	40.235 €
aus der periodenfremden Erträgen	
Erstattung von Beihilfen der Tierseuchenkasse NRW für Maßnahmen der Seuchenverhütung und Förderung der Tiergesundheit für die Jahre 2009 und 2010	25.980 €
aus sonstigen Erträgen	
Erstattung von Beihilfen der Tierseuchenkasse NRW für Maßnahmen der Seuchenverhütung und Förderung der Tiergesundheit	7.916 €
Erstattungen des SVUA Arnsberg, CVUA-MEL und CVUA-OWL für die durch das CVUA-RRW durchgeführten Kuriert Transporte von Futtermittelproben	2.388 €
weitere sonstige Erträge	3.950 €
Gesamterträge	17.333.594 €

Den mit Abstand größten Aufwandsposten stellen mit einem Betrag von rund 5,65 Mio. € die Personalkostenerstattungen für das gestellte Personal des CVUA-RRW an das Land NRW, die Städte Essen und Wuppertal sowie den Kreis Wesel dar.

Für die Bezüge des eigenen beamteten Personals des CVUA-RRW wurden rund 1,407 Mio. € und die Vergütung des eigenen tariflich beschäftigten Personals des CVUA-RRW rund 1,882 Mio. € aufgewendet. Bei den weiteren Personalaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu den Rückstellungen.

Weitere größere Aufwandspositionen sind der Materialaufwand für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (1,448 Mio. €), die Raumkosten (2,482 Mio. €) und die Abschreibungen (1,140 Mio. €).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das CVUA-RRW hat mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW für die erweiterten Dienstgebäude des Sitzes der Anstalt in Krefeld die Verlängerung des bereits für die vorhandenen Bestandsgebäude bestehenden Mietvertrages unter Einbeziehung der Flächen der Erweiterungsbauten abgeschlossen. Die Vertragslaufzeit für den gesamten Mietvertrag verlängert sich ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Baumaßnahme Ende Oktober 2012 um 25 Jahre.

Hieraus ergeben sich

Mietverpflichtungen von insgesamt rund 43,5 Mio. € (davon rund 1,74 Mio. € für das Jahr 2013) und

Verpflichtungen aus Mietnebenkosten von insgesamt rund 19,5 Mio. € (davon rund 780 Tsd. € für das Jahr 2013).

Weitere Verpflichtungen belaufen sich

für Personaldienstleistungen auf rund 130 Tsd. € ausschließlich für das Jahr 2013,

für Leistungen aus Wartungsverträgen auf rund 184 Tsd. € ausschließlich für das Jahr 2013,

für Versicherungen auf rund 66 Tsd. € (davon rund 46 Tsd. € für das Jahr 2013) und

für Periodika (Zeitschriften und Ergänzungslieferungen) auf rund 24 Tsd. € ausschließlich für das Jahr 2013.

In Summe ergeben sich somit Verpflichtungen in Höhe von rund 63,4 Mio. € (davon rund 2,9 Mio. € für das Jahr 2013).

VI. Angaben zum Honorar des Prüfers des Jahresabschlusses

Abschlussprüfungsaufwendungen	16.500,00 € (zzgl. 19 % MwSt.)
sonstige Leistungen	920,00 € (zzgl. 19 % MwSt.)

VII. Sonstige Angaben

Angaben zum Personal

Das CVUA-RRW beschäftigte zum Bilanzstichtag 31.12.2012 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum Vergleich 2011: 76), davon 24 Beamtinnen und Beamte (zum Vergleich 2011: 25).

Weiterhin wurden auf Grundlage der zwischen den Trägern der Vorgängerinstitute der Anstalt und dem CVUA-RRW geschlossenen Personalgestellungsverträge dem CVUA-RRW 142 tariflich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Arbeitsleistung zur Verfügung gestellt. Die Anzahl des auf dieser Grundlage gestellten Personals betrug im Vorjahr (zum 31.12.2011) 152 Personen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass zum 31.12.2012 insgesamt 229 Personen im CVUA-RRW tätig waren. Im Vergleich dazu waren zum 31.12.2011 in der Anstalt 228 Personen tätig.

Im Jahr 2012 waren 2 Versorgungsempfängerinnen zu verzeichnen.

Die tariflich Beschäftigten des CVUA-RRW sind bei der Rheinischen Versorgungskasse Köln versichert.

Vorstand

Der Vorstand des CVUA-RRW setzte sich im Jahr 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorstandsvorsitzender:

Herr Dr. Detlef Horn

weiteres Vorstandsmitglied:

Herr Reiner Pöll

Beide Mitglieder des Vorstandes sind Beamte des höheren Dienstes und werden nach Besoldungsgruppe A 16 Bundesbesoldungsgesetz besoldet. Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Jahr 2012 auf insgesamt 151.448,00 € (Vorstandsvorsitzender, Herr Dr. Detlef Horn: 76.053,33 €; weiteres Vorstandsmitglied, Herr Reiner Pöll: 75.394,67 €). Darüber hinaus wurden den Beamten Beihilfen nach der Beihilfeverordnung NW gewährt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des CVUA-RRW setzte sich im Jahr 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Dr. Heinrich Bottermann, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates:

Frau Simone Raskob, Beigeordnete der Stadt Essen

Mitglieder des Verwaltungsrates

für das Land Nordrhein-Westfalen:

Herr Dr. Heinrich Bottermann, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Frau Juliane Becker, Leiterin Referat VI-2 im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

(Stellvertreterin: Frau Marlene Hintzen, Referat VI-2 im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen)

für die Stadt Duisburg:

Herr Dr. Peter Greulich, Stadtdirektor

(Stellvertreter: Herr Norbert Vreden, Leiter des Institutes für gesundheitlichen Verbraucherschutz)

für die Stadt Essen:

Frau Simone Raskob, Beigeordnete (Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates)

(Stellvertreter bis 30.08.2012: nicht benannt;

Stellvertreter ab 31.08.2012: Herr Dr. Wolfgang Lotz, lfd. städt. Veterinärdirektor)

für die Stadt Krefeld:

Frau Beate Zielke, Stadtdirektorin

(Stellvertreter: Herr Georg Lieser, Leiter Fachbereich Ordnung)

für die Stadt Mülheim an der Ruhr:

Herr Dr. Frank Steinfurt, Stadtdirektor

(Stellvertreterin: Frau Dr. Heike Schwalenstöcker-Waldner, Leiterin der Abteilung Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung)

für die Stadt Oberhausen:

Herr Horst Ohletz, Bereichsleiter Bürgerservice, Öffentliche Ordnung

(Stellvertreter: Herr Holger Fünferlings, Fachbereichsleiter Gewerbeangelegenheiten, Verbraucherschutz)

für die Stadt Remscheid:

Herr Jürgen Beckmann, Leiter Ordnungsamt

(Stellvertreterin: Frau Claudia Schmidt, Leiterin Abteilung Ordnung, Gewerbeangelegenheiten und Lebensmittelüberwachung)

für die Stadt Solingen:

Herr Robert Krumbein, Beigeordneter

(Stellvertreter: Herr Michael Kurth, Leiter des bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes)

für den Kreis Wesel:

Herr Ralf Berensmeier, Leitung Vorstandsbereich 3

(Stellvertreter: Herr Dr. Antonius Dicke, Leiter Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelwesen)

für die Stadt Wuppertal:

Herr Harald Bayer, Beigeordneter

(Stellvertreter: Herr Alfred Lobers, Leiter der Stadtkämmerei)

Die Mitglieder und Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates nehmen nach § 7 Abs. 3 IUAG NRW ihre Aufgaben im Verwaltungsrat im Rahmen ihres Hauptamtes wahr. Vom CVUA-RRW wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Leistungen gewährt.

Krefeld, den 26. Juni 2013

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Der Vorstand

gez.

Dr. Detlef Horn
Vorstandsvorsitzender

gez.

Reiner Pöll
Vorstandsmitglied

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2012 €	Buchwert 31.12.2011 €	
	Stand 1.1.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2012 €	Stand 1.1.2012 €	Abschrei- bungen €	Abgänge €			Stand 31.12.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	727.931,77	16.671,39	0,00	0,00	744.603,16	626.719,77	39.416,39	0,00	666.136,16	78.467,00	101.212,00
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt</u>	<u>727.931,77</u>	<u>16.671,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>744.603,16</u>	<u>626.719,77</u>	<u>39.416,39</u>	<u>0,00</u>	<u>666.136,16</u>	<u>78.467,00</u>	<u>101.212,00</u>
II. Sachanlagen											
1. technische Anlagen und Maschinen	9.543.534,98	1.723.883,99	-416.234,58	0,00	10.851.184,39	5.613.379,43	709.181,06	-383.615,58	5.938.944,91	4.912.239,48	3.930.155,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.196.194,34	236.898,30	-27.714,75	0,00	4.405.377,89	1.865.837,59	390.922,30	-21.993,25	2.234.766,64	2.170.611,25	2.330.356,75
<u>Sachanlagen insgesamt</u>	<u>13.739.729,32</u>	<u>1.960.782,29</u>	<u>-443.949,33</u>	<u>0,00</u>	<u>15.256.562,28</u>	<u>7.479.217,02</u>	<u>1.100.103,36</u>	<u>-405.608,83</u>	<u>8.173.711,55</u>	<u>7.082.850,73</u>	<u>6.260.512,30</u>
 <u>Anlagevermögen insgesamt</u>	 <u>14.467.661,09</u>	 <u>1.977.453,68</u>	 <u>-443.949,33</u>	 <u>0,00</u>	 <u>16.001.165,44</u>	 <u>8.105.936,79</u>	 <u>1.139.519,75</u>	 <u>-405.608,83</u>	 <u>8.839.847,71</u>	 <u>7.161.317,73</u>	 <u>6.361.724,30</u>



Anlage 4

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2012

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt
Rhein-Ruhr-Wupper**
- Anstalt öffentlichen Rechts -

1. Überblick

1.1 Rechtlicher Rahmen

Basierend auf dem Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) werden in ganz NRW integrierte Untersuchungsämter (CVUÄ) gebildet. Mit der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 13.11.2008 hat das zuständige Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) zum 01.01.2009 das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) errichtet. Sitz der Anstalt ist Krefeld.

Träger der Anstalt waren im Berichtsjahr neben dem Land Nordrhein-Westfalen die Städte Duisburg, Essen, Oberhausen, Mülheim, Wuppertal, Remscheid, Solingen und Krefeld sowie der Kreis Wesel. Jede dieser Trägerkommunen hat im Verwaltungsrat, dem höchsten Organ der Anstalt, einen Sitz und ist mit einer Stimme vertreten; das Land NRW hat zwei Sitze und ist mit der gleichen Anzahl aus der Summe der kommunalen Stimmen, also mit neun Stimmen vertreten.

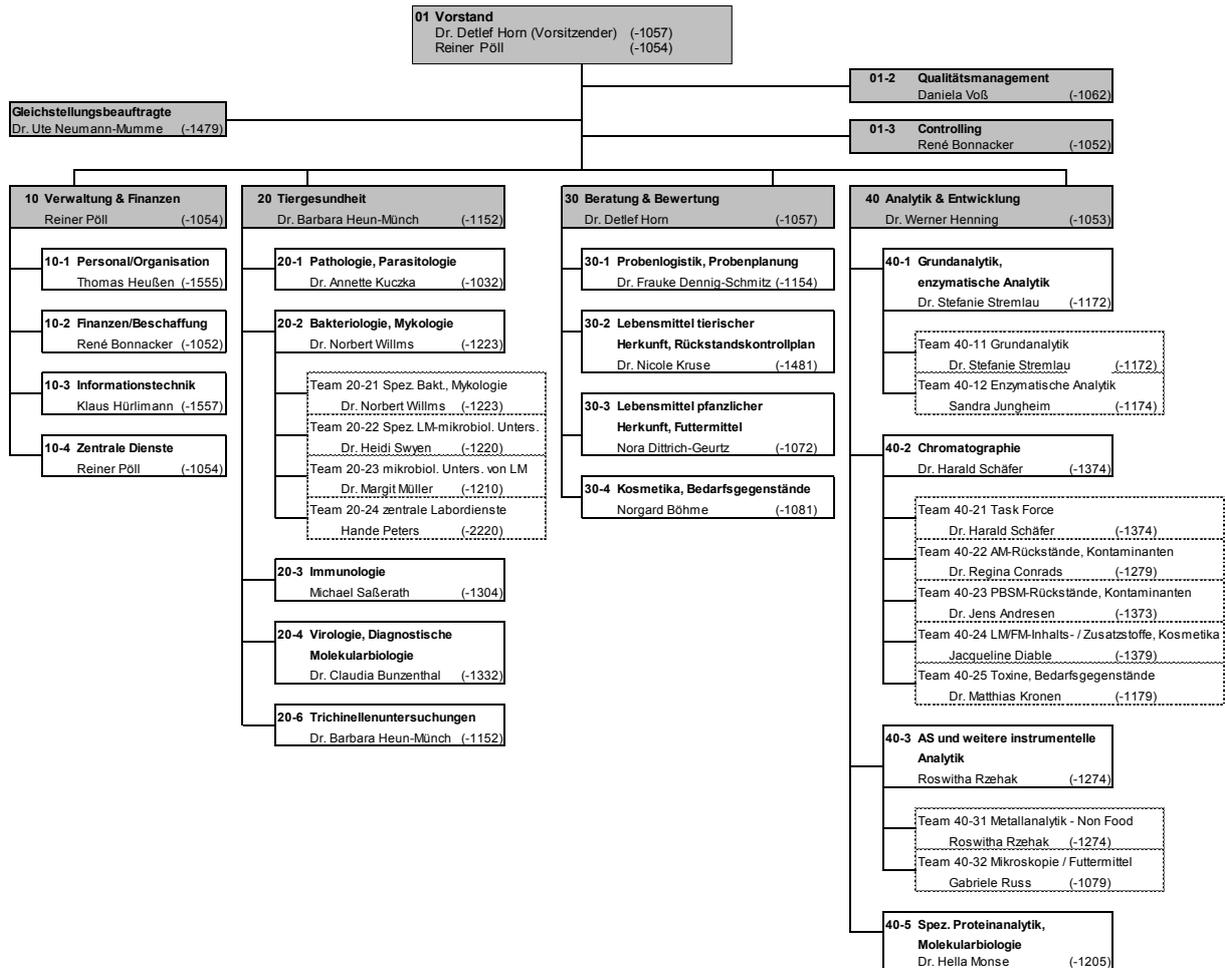
1.2. Organisation

Nach § 6 IUAG NRW sind der Verwaltungsrat und der Vorstand Organe der Untersuchungsanstalt. Der Vorstand leitet das Untersuchungsamt gemäß § 11 IUAG NRW in eigener Verantwortung, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Anstalt etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die integrierte Untersuchungsinstitution gerichtlich und außergerichtlich und stellt somit das geschäftsführende Organ der Organisation dar. Mitglieder des Vorstandes sind:

<i>Vorstandsvorsitzender:</i>	Herr Dr. Detlef Horn
<i>Vorstandsmitglied:</i>	Herr Reiner Pöll

Das CVUA-RRW gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, die jeweils in Fachgebiete unterteilt sind. Die Organisation im Berichtsjahr ist dem folgenden Organigramm zu entnehmen:

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2012
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper
– Anstalt öffentlichen Rechts –



1.3. Finanzielle Rahmengrundsätze

Entsprechend den Regelungen des § 12 Abs. 1 IUAG NRW richten sich die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Prüfung des CVUA-RRW nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches. Die Grundsätze der Finanzierung des CVUA-RRW sind in einer Finanzsatzung fixiert.

1.4. Aufgabenkatalog

Die Aufgaben des CVUA-RRW erstrecken sich nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen des § 4 IUAG NRW auf die Probenahmen mit Ausnahme der Probenahmen, die von den Kreisordnungsbehörden durchgeführt werden, Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnissen. Darüber hinaus wurden dem CVUA-RRW mit der v.g. Errichtungsverordnung die Durchführung vergleichbarer Aufgaben auf dem Gebiet des Gentechnikrechts und der Untersuchung von Tierarzneimitteln, mit

Ausnahme der Untersuchung von Fertigarzneimitteln, übertragen. Die genannten Tätigkeiten umfassen auch die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

Das CVUA-RRW übt diese Tätigkeiten als amtliches Laboratorium gemäß Artikel 12 Abs. 1 der Verordnung (EG) 882/2004 aus, soweit die Tätigkeiten vom Anwendungsbereich dieser Verordnung erfasst sind.

In Angelegenheiten bzgl. des Aufgabenbereichs, insbesondere in Fragen der amtlichen Kontrolle, berät die Anstalt die Träger und, soweit dies die Satzung vorsieht, auch Dritte.

Das CVUA-RRW wirkt mit bei:

- der Koordinierung und Durchführung europa-, bundes-, landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogramme,
- Anerkennungsverfahren für Qualitätsmanagementsysteme in Laboratorien, die in der amtlichen Überwachung tätig sind,
- der Kontrolle von Betrieben und
- der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen ihres Aufgabenbereichs.

Die Untersuchungsanstalt führt im Rahmen ihrer Aufgaben wissenschaftliche Entwicklungsarbeiten und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Auch ist das CVUA-RRW verpflichtet, Aufträge eines Trägers oder mehrerer Träger auszuführen, soweit andere Regelungen dem nicht entgegenstehen und die Finanzierung durch den Auftraggeber gesichert ist. Das CVUA-RRW kann Aufträge Dritter ausführen, soweit andere Regelungen dem nicht entgegenstehen. Für die Ausführung von Aufträgen Dritter sind mindestens kostendeckende Gebühren und Entgelte zu erheben.

Die Untersuchungsanstalt führt ihre Aufgaben selbstständig aus. Soweit erforderlich, kann sie sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben geeigneter Dritter oder anderer Untersuchungsanstalten bedienen.

Entsprechend dem oben dargestellten Aufgabenkatalog kann festgestellt werden, dass das CVUA-RRW ausschließlich hoheitliche Aufgaben wahrnimmt. Steuerverpflichtungen aufgrund gewerblicher Tätigkeiten sind nicht erkennbar.

1.5. Tätigkeitsfelder des CVUA-RRW

Dem integrativen Ansatz des IUAG NRW folgend, erstrecken sich die Aktivitäten des CVUA-RRW über den gesamten Bereich des Verbraucherschutzes von der Erzeugung gesunder Futtermittel, der Tierproduktion, der Erzeugung und Gewinnung der Lebensmittel in der Land- und Fleischwirtschaft über die Herstellung und den Ver-

trieb von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika („from farm to fork“ bzw. „from stable to table“). Darüber hinaus führt das CVUA-RRW Untersuchungen zur Überwachung nach dem Gentechnikgesetz durch. Dementsprechend ist die Untersuchungsanstalt im Wirtschaftsjahr 2012 in fünf Tätigkeitsfeldern aktiv geworden:

Bereich des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches:

1. Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und Kosmetika
2. Futtermittel
3. Fleischhygiene

Bereich der Bekämpfung von Zoonosen und Tierseuchen sowie des Tierschutzes:

4. Tiergesundheit

Bereich Gentechnik:

5. Überwachung nach dem Gentechnikgesetz

1.6. Überblick über die Branche

Im Berichtsjahr 2012 existieren in ganz NRW mittlerweile vier integrierte Untersuchungsanstalten (CVUA Ostwestfalen-Lippe in Detmold zum 01.01.2008, CVUA Rhein-Ruhr-Wupper in Krefeld zum 01.01.2009, CVUA Münsterland-Emscher-Lippe in Münster zum 01.07.2010 und CVUA Rheinland zum 01.01.2011), die alle auf der Grundlage des IUAG NRW errichtet wurden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsverlauf

2.1.1 Zusammenführung am Zentralstandort

Mit der Fertigstellung des Parkdecks im Oktober 2012 des CVUA-RRW ist der Erweiterungsbau des CVUA-RRW abgeschlossen. Als letzte Baumaßnahme wurde die Einrichtung von begehbaren Kühlschränken für Tiergesundheits- und LFGB-Proben abgeschlossen. Damit wird die Anlieferung aller amtlichen Untersuchungsmaterialien (Tierkörper, Organ- und Blutproben; Futtermittel-, Lebensmittel- und Kosmetikproben sowie Bedarfsgegenstände) durch die Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter auch außerhalb der Öffnungszeiten des CVUA – also rund um die Uhr einschließlich an Wochenenden und Feiertagen möglich. Für Tiergesundheitsproben wurde eine Außenkühlzelle Pathologie eingerichtet. Für Futtermittel-, Lebensmittel- und Kosmetikproben sowie Bedarfsgegenstände wurde eine Außenkühlzelle Probenannahme errichtet. Um die Proben sicher in CVUA-RRW verbringen zu können, erhalten die von den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern benannten Personen einen persönlichen Chip (elektronischer Schlüssel) mit dem die entsprechenden Einfahrtstore und die begehbaren Kühlschränke, Kühllager geöffnet werden können.

Insbesondere in Krisenfällen können nun auch die Proben rund um die Uhr qualitätsgesichert und unter durchgängiger „amtlicher Kontrolle“ ins CVUA-RRW eingeliefert werden.

2.1.2. Akkreditierung der Trichinellenuntersuchungsstellen

Aufgrund europarechtlicher Vorschriften dürfen die zuständigen Behörden sich nur solcher Laboratorien bedienen, die erfolgreich ein Akkreditierungsverfahren abgeschlossen haben. Die für die Trichinellenuntersuchung am Schlachthof oder bei beauftragten Tierärzten derzeit geltende befristete Ausnahmeregelung läuft in diesem Jahr aus. In 2012 wurden durch interne Audits seitens der QM des CVUA-RRW die Akkreditierungsfähigkeit der vertraglich an das CVUA-RRW gebundenen Kommunen und deren Trichinellenuntersuchungsstellen geprüft und hergestellt.

2.1.3. Schwerpunktbildung NRW

Gemeinsam mit den Vorständen der anderen integrierten Untersuchungsanstalten wurden die Vorbereitungen zu einer engeren Zusammenarbeit fortgesetzt, um im Sinne des Verbraucherschutzes gesicherte Untersuchungsquantität und -qualität wirtschaftlich realisieren zu können. Der ständig steigende Aufgabenumfang bringt es zwangsläufig mit sich, dass jede AöR schon jetzt nicht alle Analysen anbieten kann. Der hohe Investitionsaufwand und die steigenden Ansprüche an die Methodenvalidierung machen eine Arbeitsteilung durch Schwerpunktbildung unvermeidlich.

2.1.4. Ergänzungen im LFGB

Im Jahre 2012 wurde das Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs (LFGB) dahingehend ergänzt, dass die Überwachungsbehörden unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sind, die Öffentlichkeit (aktiv) über Grenzwert-, Höchstgehalt oder Höchstmengenüberschreitungen bei Lebensmitteln oder Futtermitteln, sowie über gravierende Verstöße gegen Vorschriften des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, zu informieren. Die neue Verpflichtung der zuständigen Behörden, die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung über alle Rechtsverstöße durch Grenzwertüberschreitungen umgehend zu veröffentlichen, ist die gesetzgeberische Umsetzung einer im Rahmen des Dioxingeschehens Anfang 2011 zwischen Bund und Ländern getroffenen Vereinbarung. Die Untersuchung und die rechtliche Beurteilung der Proben durch das CVUA-RRW wurden an die Anforderungen des neuen § 40 Absatz 1a LFGB angepasst, um den Voraussetzungen für eine Veröffentlichung zu genügen.

2.2. Geschäftsergebnis

Das CVUA-RRW hat das Wirtschaftsjahr 2012 im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.075 Tsd. € abgeschlossen. Im Vergleich mit dem Jahr 2011 hat sich der Jahresüberschuss um rund 250 Tsd. € verringert.

2.2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des CVUA-RRW beliefen sich auf 17.297 Tsd. € und setzten sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2012	Ist 2011	Differenz
Umsatzerlöse	17.296.897,88 €	17.728.362,73 €	-431.464,85 €
Gebühren	854.130,86 €	997.045,73 €	-142.914,87 €
Entgelte	16.442.767,02 €	16.731.317,00 €	-288.549,98 €

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 431 Tsd. € gesunken. Der Gebührenrückgang ist hauptsächlich auf die schon im Jahr 2011 prognostizierte Reduzierung von Untersuchungen auf BVD zurückzuführen.

Bezeichnung	Ist 2012	Ist 2011	Differenz
Entgelte	16.442.767,02 €	16.731.317,00 €	-288.549,98 €
Landesentgelt	9.955.900,00 €	9.955.900,00 €	0,00 €
kommunales Entgelt	6.471.329,00 €	6.749.557,00 €	-278.228,00 €
sonstiges Entgelt	15.538,02 €	25.860,00 €	-10.321,98 €

Der Verwaltungsrat hat am 12.10.2011 beschlossen die kommunalen Entgelte, laut Entgeltekonsens aus 2009, um ca. 278 Tsd. € zu senken bei unverändertem Landesentgelt.

Die Umlagenquote (Verhältnis der Entgelte der Träger zu den Umsatzerlösen) betrug 94,97 %.

Neben diesen Erträgen sind im Wirtschaftsjahr 2012 sonstige finanzwirksame Erträge in Höhe von rund 117 Tsd. € verbucht worden. Diese setzten sich hauptsächlich aus Zinserträgen von ca. 80 Tsd. €, sonstige Erträge von rund 11 Tsd. € und periodenfremde Erträge von ca. 26 Tsd. € zusammen.

2.2.2. Aufwendungen

Die betrieblich bedingten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 144 Tsd. € gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind hauptsächlich Personalkosten für das gestellte Personal. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 473 Tsd. € gesunken. Im Gegensatz dazu sind die Löhne und Gehälter um ca. 655 Tsd. € gestiegen. In den kommenden Jahren werden

die Aufwendungen für bezogene Leistungen weiter sinken und die Löhne und Gehälter steigen. Diese Verschiebung der Aufwendungen ist dadurch begründet, dass gestelltes Personal sukzessive durch eigenes ersetzt werden wird. Erstmalig wurden die Kosten für Probentransport von rund 45 Tsd. € unter bezogene Leistungen verbucht. Bisher war diese Position unter sonstige betriebliche Aufwendungen zu finden.

Die im Wirtschaftsjahr ermittelten Abschreibungen in der Höhe von ca. 1.140 Tsd. € liegen nur marginal über den Abschreibungen des Vorjahres (2011: 1.137 Tsd. €).

2.3. Vermögens- / Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 23.202 Tsd. € auf 25.766 Tsd. € erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite ist u.a. auf Einzahlungen auf dem Geldmarktkonto und auf eine Erhöhung des Buchwertes des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr um 800 Tsd. € zurückzuführen.

Auf der Passivseite steht diesen Aktivposten u.a. eine Erhöhung der allgemeinen Rücklage gegenüber. Im Einzelnen wird auf die Bildung der Rücklagen im Unterabschnitt 2.4. eingegangen.

2.3.1. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur:

- **Anlagenintensität in %**
(Anlagevermögen x 100) / Gesamtvermögen
= **27,79 %**

- **Eigenkapitalanteil in %**
(Eigenkapital x 100) / Gesamtkapital
= **42,17 %**

- **Verschuldungsgrad in %**
(Fremdkapital x 100) / Eigenkapital
= **137,11 %**

2.3.2. Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

- **Anlagendeckungsgrad I in %**
(Eigenkapital x 100) / Anlagevermögen
= **151,74 %**

- **Anlagendeckungsgrad II in %**
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital x 100) / Anlagevermögen
= **303,84 %**

- **Nettoverschuldung**
Fremdkapital – liquide Mittel
= **3.744.327,64 €**

- **Liquidität 2. Grades in %**
(Liquide Mittel + Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände
bis 1 Jahr x 100) / kurzfristiges Fremdkapital
= **287,32 %**

2.4. Gewinnverwendung, Bildung von Rücklagen

Über die Verwendung des verbleibenden Jahresüberschusses von rund 1.075 Tsd. € entscheidet der Verwaltungsrat gem. § 8 Abs. 3 Ziffer 8 IUAG NRW in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung des CVUA-RRW.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres von ca. 1.323 Tsd. € wurde laut Verwaltungsratsbeschluss vom 25.10.2012 der allgemeinen Gewinnrücklage zugeführt.

3. Nachtragsbericht

Zum Jahresabschluss 2012 sind keine Nachträge zu leisten.

4. Prognosebericht

4.1. Branchenbericht

4.1.1. Schwerpunktbildung NRW

Die zunächst ins Stocken geratene Diskussion zur Schwerpunktbildung zwischen den Anstalten wurde in 2012 wieder aufgenommen und intensiviert. Die Vorstände der Anstalten werden sich im Verlaufe des Jahres 2013 mit der Bildung von Schwerpunkten zwischen den integrierten Untersuchungsanstalten des Landes NRW auseinandersetzen. Dabei wird die noch anstehende Bildung einer integrierten Untersuchungsanstalt im Regierungsbezirk Arnsberg (CVUA Westfalen) zu berücksichtigen sein.

4.2. Unternehmensspezifische Entwicklungen

4.2.1. Kooperation Düsseldorf/Mettmann

In den Gesprächen mit der Kooperation Düsseldorf/Mettmann wurde auf der operativen Ebene ein Modell entwickelt, das deutliche Synergieeffekte ermöglicht und zu einer fachlichen Verbesserung der Arbeit führt. Das Modell wurde den Verantwortlichen der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann im Jahr 2011 vorgestellt. Der Vorstand des CVUA-RRW hat in diesem Gespräch aber auch deutlich gemacht, dass eine dauerhafte Zusammenarbeit nur auf der Basis einer mittelfristig angestrebten organisatorischen Zusammenführung möglich ist. Die Kooperation Düsseldorf/Mettmann wird sich nun mit dieser Frage auseinandersetzen und sich, sofern unter dieser Voraussetzung eine Zusammenarbeit gewünscht wird, mit dem Vorstand des CVUA-RRW in Kontakt treten.

4.2.2. Akkreditierung der Trichinellenuntersuchungsstellen

Im Rahmen der Überarbeitung der VO (EG) 882/2004 ist beabsichtigt, die Akkreditierungspflicht der Trichinellenuntersuchungsstellen auszusetzen. Grundsätzlich ergibt sich aus dem vorliegenden Entwurf neben der Akkreditierung der Trichinellenuntersuchungsstelle, auch die Möglichkeit des Betriebs einer Trichinellenuntersuchungsstelle unter Aufsicht der zuständigen Behörde. Dabei wird die jeweilige Trichinellenuntersuchungsstelle regelmäßig, systematisch und risikobasierend durch das CVUA-RRW auditiert. Der Betrieb von Außenstellen wäre nicht mehr notwendig. Dieser Weg wird vom CVUA-RRW priorisiert.

4.2.3 Entgeltentwicklung bis 2020 / Entgeltkonsens 2014

In der Verwaltungsratssitzung vom 25.10.2012 hat der Vorstand dem Verwaltungsrat erste Ansätze zur Verstetigung der Entgelte bis 2020 vorgestellt. Vor Auslaufen des ersten Entgeltkonsens im Jahr 2014, der aus dem Jahr 2009 stammt, wollte der Vorstand rechtzeitig die Grundlage für einen weiteren Konsens schaffen. Dabei wurde das Thema auch in der AG Entgelte erörtert, die den Vorstand gebeten hat, auch

den Verwaltungsrat einzubinden. Dies hat der Vorstand in der o.g. Sitzung umgesetzt und wurde vom Verwaltungsrat gebeten das Thema gemeinsam mit der AG Entgelte im Jahr 2013 weiterzuentwickeln.

5. Risikobericht

5.1. Branchenbericht

5.1.1. Schwerpunktbildung NRW

In der Zusammenarbeit mit den integrierten Untersuchungsanstalten in NRW und der Kooperation Düsseldorf/Mettmann liegen deutliche synergetische Entwicklungsmöglichkeiten. Verbesserung der Leistungen im gesundheitlichen Verbraucherschutz, Optimierung der Aufgabenerfüllung und Kosteneinsparungen können realisiert werden, wenn ganze Aufgabenblöcke zusammengefasst und die dadurch freigesetzten Ressourcen fachlich oder wirtschaftlich genutzt werden. Voraussetzung sind jedoch dauerhafte und belastbare Absprachen. Übernommene Schwerpunkte müssen langfristig ausgelastet bzw. verlässlich betrieben werden. Eine Alternative zur Schwerpunktbildung wird vom Vorstand nicht gesehen.

5.2. Unternehmensspezifische Entwicklungen

5.2.1 Zusammenarbeit mit der Kooperation Düsseldorf/Mettmann

Der Entscheidungsprozess zur Zusammenarbeit mit der Kooperation Düsseldorf/Mettmann ist aktuell noch nicht abgeschlossen. Die in der Zusammenarbeit liegenden Vorteile können nur auf der Basis verlässlicher und dauerhafter Absprachen mit dem Ziel der organisatorischen Zusammenführung genutzt werden. Die Voraussetzungen liegen derzeit nicht vor.

5.2.2. Akkreditierung des CVUA-RRW

Bis zum Januar 2014 wurde dem CVUA-RRW durch die Staatliche Anerkennungsstelle der Lebensmittelüberwachung mit Sitz in Wiesbaden (SAL) bescheinigt, dass die Qualitätssicherungskriterien für Laboratorien der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz erfüllt werden. Die mit der Akkreditierung verbundenen Kosten lagen zu Zeiten der SAL im unteren 5-stelligen Bereich.

Ab dem 01. Januar 2010 müssen gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 die Mitgliedstaaten eine einzige nationale Akkreditierungsstelle benennen. Dieser Aufforderung folgend wurde in Deutschland die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) errichtet, die die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 erfüllt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Akkreditierungsstelle (AkkStelleG) am 7. August 2009 sind die gesetzlichen Rahmenbedingun-

gen für die Errichtung der nationalen Akkreditierungsstelle in Deutschland geschaffen worden. Die DAkkS wurde gemäß AkkStelleG beliehen und wird dementsprechend in Deutschland zukünftig alle Akkreditierungen gemäß Verordnung (EG) Nr. 765/2008 durchführen.

Durch den Wechsel der Akkreditierungsstelle werden sich die Kosten für die nächste Akkreditierung im Sommer 2013 signifikant erhöhen. Es ist mit einer Summe im 6-stelligen Bereich zu rechnen.

5.2.3. Entgeltentwicklung bis 2020 / Entgeltkonsens 2014

Die Versteigerung der Entgelte über das Jahr 2014 hinaus, wird aufgrund der derzeitigen Unabwägbarkeiten in Zusammenhang mit der kommenden Schwerpunktbildung, einer eventuellen Zusammenarbeit mit der Kooperation Düsseldorf/Mettmann, der Errichtung einer integrierten Untersuchungsanstalt im Regierungsbezirk Arnsberg, der zurzeit schwierigen Finanzsituation der Kommunen, sowie dem in der Finanzsatzung für 2014 vorgesehene Ziel der leistungsorientierten Abrechnung, das CVUA-RRW im Jahr 2013 verstärkt beschäftigen.

Krefeld, den 26. Juni 2013

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper
- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Der Vorstand

gez.

Dr. Detlef Horn
Vorstandsvorsitzender

gez.

Reiner Pöll
Vorstandsmitglied